



Sonnabend, den

5. Januar 1839.

Herausgeber: F. Günz.
Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

Bekanntmachung.

Das von den Gerichten zu Großwalda bei Baugen für den Dienstknecht Nicolaus Schenker, auch Niesscher genannt, aus Horka gebürtig, ausgestellte Dienstbuch ist verloren gegangen und Schenkern am heutigen Tage ein anderes Dienstbuch ausgefertigt worden, weshalb das erste hiermit für ungültig erklärt wird.

Dresden, am 2. Januar 1839.

Des Stadtgerichts Deputation zu des Rath's
allhier Lubnitzer Amte.
Jäger.

Öffentliche Nachrichten.

1) Öffentliche Vorlesung im naturhistorischen Hörsaal: Die Naturanschauung als erste Vorschule menschlicher Erziehung, von Herrn Director Fröbel aus Keilhau, Montag den 7. Januar. Eintritt von 4 Uhr an bis zu Anfang der Vorlesung punkt 5 Uhr, mit Karten, welche gratis, zu Sitzplätzen à 4 gl. ausgegeben werden, täglich von 10—12 Uhr in der Expedition des Königl. Naturalienkabinetts.

2) Die dritte Vorlesung im Locale des Sächf. Kunstvereins für diesen Winter wird
Mittwoche den 9. Januar d. J.
im Locale desselben stattfinden und sich mit der Fortsetzung der Reisebemerkungen über Wien beschäftigen.

Der Einlaß unter den bekannten Bedingungen von 5 Uhr Nachmittags an. Anfang um 6 Uhr.
Dresden, am 4. Januar 1839.

Der Comité des Sächf. Kunstvereins.

3) Den Mitgliedern des hiesigen pädagog. Vereins wird hierdurch bekannt gemacht, daß in der heutigen Sitzung Herr D. Fröbel, Director der Erziehungsanstalt zu Keilhau bei Rudolstadt, einen Vortrag über propädeutische Spiel- und Beschäftigungsmittel der Kindheit zu halten die Güte haben wird.

Der Vorstand.

Gerichtl. u. außergerichtl. Versteigerungen.

1) Bei dem unterzeichneten Stadtgericht soll das Hausische auf der Rampischen Gemeinde im Kohlgäßchen gelegene, mit Nr. 91. bezeichnete auf 1300 Thlr. gewürderte Haus auf Antrag der Besitzer
den 15. Januar 1839
voluntarisch subhastirt werden und hat der Ersteher

Intel seines Gebots sogleich, und im Adjudications-Termine so viel, als zu Erfüllung der Hälfte desselben erforderlich, zu erlegen, die andere Hälfte aber mit Hypothek auf dem Grundstück zu versichern, gegen halbjährige beiden Theilen freistehende Aufkündigung zu bezahlen, auch bis dahin von Ostern 1839 an zu verzinsen, jedoch auch die Miethzinsen erst von diesem Termine an zu erheben.

Solches wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Dresden, am 15. November 1838.

Das Stadtgericht.
Schmalz.

2) Bei dem unterzeichneten Stadtgericht soll das dem hiesigen Bürger und Seifensieder Hrn. Johann Gottlob Eduard Franz zuständige in der Annengasse sub Nr. 576. gelegene auf 3600 Thlr. gewürderte Haus
den 7. Februar 1839
durch nothwendige Subhastation versteigert werden.

Gerichtswegen wird daher dieses Haus mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Nutz- und Beschwerungen, zu welchen insonderheit

12½ vollgangbare Steuerschocke,
— 1 gl. 9 pf. zu 1 Quatbr.,
— 14 „ — „ Gefälle,
— 3 „ — „ Erbzins ins Zinsamt,
— 1 „ — „ dergl. ins Religionamt,
— 16 „ 8 „ Beitrag zur Stadtanlage, und
der Brandversicherungs-Beitrag nach 450 Thaler
Versicherungs-Summe,

nebst der Einquartierungs-Beschwerde zu rechnen, zu Födermanns Kauf öffentlich ausboten, und haben sich Diejenigen, welche dieses Grundstück an sich zu bringen gesonnen, in gedachtem Termin Vormittags vor 12 Uhr, widrigenfalls sie zum Licitiren nicht zu lassen, im Stadtgericht zu melden, ein gewisses Gebot zu thun, nach Befinden wegen Erlegung des zehnten Theils des Liciti Caution zu bestellen und dann zu erwarten, daß nach dem Schlage Zwölft nach Auctions-Gebrauch werde verfahren und das Haus dem Mißbietenden, welcher sich der Erl. Proc. Ord. ad Tit. 39. §. 15. und dem Mandat vom Jahre 1732 gemäß zu erklären hat, werde zugeschlagen werden.

Dresden, am 1. December 1838.

Das Stadtgericht.
Schmalz.

3) Montag den 7. Januar 1839 u. f. Tage, Vormittags 10 Uhr, sollen allhier in der Königl. Auctions-Expedition, große Bräutigasse Nr. 284.